

Rauchmelder: Schutzengel zum selbst montieren

Bei einem Brand lauert die tödliche Gefahr in den hochgiftigen Rauchgasen. Nachts, wenn der Mensch schläft, «schläft» auch sein Geruchssinn. Brennt es, stirbt man im Schlaf. Wer hingegen von einem Schutzengel geweckt wird, kann sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Ein Rauchmelder kann die Rolle des Schutzengels übernehmen.

WALTER PFAMMATTER,
Stellv. Direktor Schweizerischer Feuerwehrverband / Chefredaktor 118 swissfire.ch

MARCO MOSER
Redaktor 118 swissfire.ch

Gegen Feuer kann man sich schützen. So haben die meisten von uns eine Löschdecke in der Küche, um allenfalls eine brennende Pfanne zu löschen. Vielfach steht auch irgendwo friedlich ein Feuerlöscher, der alle paar Jahre einmal kontrolliert wird und dann weiter darauf wartet, abgestaubt zu werden. Ein Feuerlöscher oder eine Löschdecke nützen aber nichts, wenn ihre Besitzer schlafen, nicht merken, dass es brennt und dann durch die Brandgase vergiftet werden, bevor sie überhaupt aufwachen. Und trotzdem: Feuerlöscher gibt es überall, Rauchmelder nicht.

Ein Rauchmelder lohnt sich und zahlt sich aus

Es gibt immer tausend Gründe, etwas nicht zu tun. Auch dafür, sich keine Rauchmelder im Haushalt anzuschaffen. Zu teuer, zu wartungsaufwendig, zu unzuverlässig etc. Zum Glück lassen sich diese – schlicht falschen – Beschuldigungen leicht entkräften.

Vergleicht man einen Rauchmelder etwa mit einem Auto, wird klar: Hier ist Technik am Werk. Plastik, Draht, Sensor und Strom. Wenn heute also aus diesen Teilchen zusammengesetzte Instrumente ins Auto eingebaut werden, und dort tadellos funktionieren – warum traut man denselben Teilchen dann nicht



In Wohnungen und Einfamilienhäusern gehören Rauchmelder vor allem in sämtliche Schlaf- und Kinderzimmer und sollten zudem auf jedem Geschoss vorhanden sein.

im Rauchmelder? Gute Rauchmelder funktionieren wartungsfrei und zuverlässig und verursachen übrigens auch keine Fehlalarme. Ein anständiger Rauchmelder kostet um die 30 Franken und durchläuft zwei Batteriezyklen à 10 Jahre. Jeder kann nun selbst ausrechnen, wie viel der Rauchmelder pro Nacht kostet, in der er still über Haus und Familie wacht.

Die meisten Brandmelder lösen einen akustischen Alarm aus. Für Hörgeschädigte bieten Hersteller spezielle Brandmelder an. Mittels Funkverbindung aktivieren die Geräte ein Lichtsystem oder ein Vibrationskissen, das nachts unter Kopfkissen gelegt wird, um die Bewohner auch im Schlaf zu wecken.



BILD MINIMAX

Rauchwarnmeldepflicht

International betrachtet kennen die USA und zahlreiche ihrer Bundesstaaten eine gesetzliche Rauchwarnmeldepflicht, ebenso Kanada, Australien, die Niederlande und Grossbritannien. In Deutschland kennen einige Bundesländer entsprechende Regelungen. Aus Überlegungen der Verhältnismässigkeit wurde in der Schweiz kein Obligatorium für Brandmelder eingeführt. Unstrittig ist, dass die Zahl bei Bränden verstorbener Personen seit den 90er-Jahren gesunken ist – sowohl mit gesetzlicher Brandmelder-Pflicht wie auch ohne.

QUELLEN WIKIPEDIA/HEV



Bricht ein Feuer aus, während man schläft, kann der Rauchwarnmelder zum Lebensretter werden.

BILD SCHULZIE/FOTOLIA

Verschiedene Technologien

Die meisten bei uns verbreiteten Rauchmelder reagieren optisch. Sie detektieren aufqualmenden Rauch nach dem Streulichtverfahren. Sie nutzen den Effekt, dass klare Luft praktisch kein Licht reflektiert. Sobald Rauch- oder andere Partikel in

die Luft und somit in den Rauchwarnmelder gelangen, reflektieren sie den permanenten Prüflichtstrahl und lenken ihn auf einen lichtempfindlichen Sensor ab. Dieser löst den Alarm aus. Der Alarm besteht aus einem Pfeifton mit rund 67 Dezibel. Die Qualitätshersteller bieten ausserdem

Produkte an, die per Funk miteinander verbunden werden können.

Die ideale Positionierung

Rauchwarnmelder sollten idealerweise an der höchsten Stelle eines Raumes installiert werden, weil Rauch aufsteigt. Eine Ausnahme bilden spitz zulaufende Dachräume. Hier sind die Installationshinweise der Hersteller zu beachten. In Wohnungen und Einfamilienhäusern gehören Rauchmelder vor allem in sämtliche Schlaf- und Kinderzimmer und sollten zudem auf jedem Geschoss vorhanden sein. In Küche und Badezimmern führt der aufsteigende Wasserdampf bei Rauchmeldern hingegen zu Fehlalarmen. Ein Wärmemelder leistet in solchen Räumen also bessere Dienste.

Hauptsache man hat einen

Egal, mit welcher Technologie die entstehenden Brände registriert werden, und egal, mit welchem Signal die Brandmelder alarmieren – Hauptsache, die Bewohner gewinnen genügend Zeit, um das gefährdete Wohnobjekt unverzüglich verlassen zu können und die Feuerwehr zu benachrichtigen.

Brandmelder gibt es im Fachhandel. Verschiedene Schweizer Konsumentenorganisationen prüfen regelmässig diverse Modelle und geben Empfehlungen ab.
www.swissfire.ch

HEV SHOP

Ein Rauchmelder kann Leben retten. Ist Ihr Zuhause ausreichend geschützt? Im HEV Shop finden Sie verschiedene Produkte im Bereich Feuerschutz. Unter anderem den Rauchwarnmelder und Kassensturz-Testsieger «Ei 650W mit Funkmodul Ei 600MRF». Aber auch Löschdecken und Feuerlöscher. Besuchen Sie unsere Website, und profitieren Sie von einem attraktiven Mitglieder-Rabatt!
www.hev-shop.ch

Es brennt – was tun?
Ruhe bewahren und handeln:

- 1 Feuerwehr alarmieren** **Tel. 118**
Wo brennt's? Was brennt? Wer ruft an?
- 2 Personen retten**
Lift nicht benutzen!
- 3 Türen schliessen**
und Fenster schliessen! Ruhe bewahren!
- 4 Brand bekämpfen**
mit Decken, Wassereimern oder Löschposten

BILD ZVG